

Untersaat unter Sonnenblumen

Im Mitteilungsblatt der Bgld. Landwirtschaftskammer wurde bereits eine erste Auswertung zu folgender Innovation veröffentlicht: Stefan Schumich, Oslip hat gezielt Buchweizen als Untersaat unter seinen Sonnenblumen eingesät, um den Boden zu bedecken und dabei auch Unkräuter zu regulieren. Diesen Artikel können Sie auch unter <http://www.lk-bgld.at/grundwasserschutz> nachlesen.

Bei der Zusammenstellung von Kulturen mit Untersaaten ist es wichtig, das Wuchsverhalten der Pflanzenarten aufeinander abzustimmen.

Sonnenblumen haben eine eher zögerliche Jugendentwicklung, Buchweizen wächst sehr rasch. Zur raschen Abdeckung der Bodenoberfläche ist dies erwünscht, um den Boden vor Strukturschäden durch Regen und vor Erosion zu schützen sowie Unkräuter an der Keimung zu hindern. Es kann aber bedrohlich für die Sonnenblumen erscheinen



Abb. 1: Buchweizen-Untersaat unter Sonnenblumen im Juni – eine zu starke Konkurrenz für die Sonnenblumen?

Sobald die Sonnenblume aber etabliert ist, zeigt sie ein sehr kräftiges Wachstum. Der Buchweizen reduziert nach der Blüte seine Blattmasse.



Abb.2: Buchweizen – Untersaat im August: Die Sonnenblume hat sich durchgesetzt

Die Konkurrenzkraft der Sonnenblume zeigt sich auch darin, wo der Buchweizen zur Kornreife gelangt.

Der Buchweizen wurde ganzflächig ausgebracht, aber nur in der Reihenmitte schafft er es, keimfähige Samen zu bilden. Die Buchweizensamen sind bei der Wahl der Folgefrucht zu berücksichtigen. Da aber auch die Ausfall-Sonnenblumen schon alleine ähnliche Schwierigkeiten in nachfolgenden Sommerungen (z.B. Körnererbse) machen können, ist dies kein zusätzliches Problem, das durch die Untersaat hervorgerufen wird. Durch eine flache Bodenbearbeitung nach der Ernte können die Samen zum Auflaufen gebracht werden und als Begrünungspflanzen genutzt werden.



Abb.3: Blüten und Samen von Buchweizen nur in der Reihenmitte

Bei der Bewertung des Sonnenblumenbestandes ist auch die nicht optimale Bodenbonität zu berücksichtigen. Dieser Standort hat nur ein begrenztes Wasserspeichervermögen. Im Juni schien die Sonnenblume ohne Untersaat einen Wachstumsvorsprung aufzuweisen.



Abb.4: Aufnahme vom Juni: Sonnenblumen mit Buchweizen-Untersaat (links) und ohne Untersaat (rechts): Wachstumsvorsprung ohne Untersaat ?

Die Frage, ob die Untersaat nicht vielleicht doch der Sonnenblume geschadet hat, lässt sich am besten beim Vergleich der Feldstücke mit und ohne Buchweizen beantworten. Auch unter Berücksichtigung aller kleinräumigen Bodenunterschiede kann kein Hinweis auf eine Beeinträchtigung der Sonnenblumen erkannt werden. Beim Feldstück ohne Untersaat konnten hingegen Unkräuter keimfähige Samen bilden.



Abb.5: Aufnahme vom August: Sonnenblumen mit Buchweizen- Untersaat (links) und ohne Untersaat (rechts): Kein Mehrertrag durch Verzicht auf Untersaat, aber Unkrautvermehrung

Gemeinsam weiterentwickeln – aus „Fehlern“ lernen!

Danke an Stefan Schumich, der dieses vielversprechende System entwickelt hat. Besonders bemerkenswert ist die Fähigkeit, aus vermeintlichen „Fehlern“ zu lernen. Ausgangspunkt für diese Idee war ein Buchweizen, der in der Begrünung vor Sonnenblumen ausgesamt hat und im Folgejahr unerwünscht gemeinsam mit den Sonnenblumen keimte. Stefan Schumich wollte diesen Bestand schon umreißen, entschloss sich aber doch, die Entwicklung zu beobachten.

Derzeit wird überlegt, den Buchweizen z.B. in der Blüte zwischen den Sonnenblumenreihen niederzuwalzen, um die Bodenbedeckung weiter zu verbessern. Wer hat schon Ähnliches versucht? Ich würde mich über Hinweise zur technischen Umsetzung freuen!

Trauen wir uns, uns auch darüber zu unterhalten, was uns heute als „Fehler“ erscheint! Vielleicht kann dies der Beginn einer positiven Veränderung sein. Wenn Sie – vielleicht auch unbeabsichtigt - etwas ausprobiert haben, rufen Sie mich an! Tel. 02682/702/606

Willi Peszt